

Heiko Drechsler
Dresdner Str. 18
01156 Dresden

Stadt Meißen
OB Olaf Raschke
Am Markt 3
01662 Meißen

Dresden, den 16.09.2018

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Raschke,

Im September 2018 feierten wir ein großes Jubiläum – 15 Jahre Tierpark Meißen! Hinter uns liegt eine lange Zeit in der wir Eltern, Geschwister und beste Freunde verloren. Auch unsere Lebenszeit läuft. Unsere Gesundheit ist nicht mehr die Beste. In den 15 Jahren haben wir alles gegeben. Große Herausforderungen wie Winterzeit, Hochwasser, Vogelgrippe ohne Einnahmen und zahlreiche Einbrüche haben wir als Familie gemeistert. Nimmt man alle erzwungenen Ausfallzeiten zusammen hatte der Tierpark während seines Bestehens fast 4 Jahre geschlossen. Ein Aufgeben kam für mich nie in Frage. Doch die Grenze unserer Belastbarkeit ist lange schon überschritten. Nach meinem schweren Arbeitsunfall 2011 im Tierpark Meißen lag ich mit einer Lungenembolie auf der Intensivstation, ich hatte riesiges Glück! Auch aus diesem Grund bat ich Sie und die Meißner Stadträte 2015 dringendst um finanzielle Unterstützung, u. a. für die so wichtige Absicherung von Arbeitskräften. Ihre positive Antwort damals gab dem Tierpark nur scheinbar eine Zukunft. Ich glaubte, für die nächsten Jahre planen zu können. Umso erschreckender ist es, dass trotz mehrfacher Zusagen die finanzielle Unterstützung ab Januar 2018 eingestellt wurde. Aktuell schreibt die Morgenpost, dass es sich um eine Anschubfinanzierung von nur zwei Jahren handelte. Nach Aussage der Stadtverwaltung Meißen war mehr nie geplant. In der Sächsischen Zeitung ist indes zu lesen: „Drechsler hat eine Ausschusssitzung geschwänzt in der über Fördermittel gesprochen werden sollte für die nächsten Jahre“, laut Oberbürgermeisterbüro. Wenn nur zwei Jahre Anschubfinanzierung, wieso dann Ausschusssitzung? Ich komme mit dieser Stadtverwaltung gänzlich durcheinander – sind es nun zwei Jahre oder vier Jahre? Mir hatte die Stadtverwaltung fünf Jahre in Aussicht gestellt. Ich hoffe doch, dass die Stadtverwaltung und das Oberbürgermeisterbüro aus derselben Stadt kommen. Ehrlichkeit, ein schönes Wort, in Meißen scheint es verloren gegangen. Ein Unheil kommt selten allein. Der durch die Stadtverwaltung künstlich initiierte Förderverein für den Meißner Tierpark hält offenkundig den neuen Deutschlandrekord in Interesselosigkeit. In zwei Jahren sammelte er keinen Euro Spende, organisierte kein Stück Material, beschaffte kein Gramm Futter. Eine geplante Internetseite wurde nie erstellt. Um seine erfolglose Unterstützung abzurunden, behielt der Verein 2.000 Euro vom städtischen Fördergeld ein und deckte damit eigene Kosten. Auch diese Mittel fehlen dem Tierpark. Warum unser Pachtvertrag seit über 15 Jahren verletzt wird ist mir bis heute ein Rätsel. Auch habe ich nie verstanden, warum ich über 8 Jahre auf eine Heizung, 10 Jahre auf Wegebau und über 13 Jahre auf einen Spielplatz warten musste. Die im Vertrag zugesicherte Verkehrsausschilderung und der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrag sind bis zum heutigen Tag nicht umgesetzt. All meine sonstigen Aktivitäten zur Steigerung

der Attraktivität des Tierparks wurden durch die Stadt nie unterstützt; Im Gegenteil sie wurden sogar verhindert. Eine Antwort auf meine entsprechenden Nachfragen habe ich von Ihnen nie erhalten. Mein letzter Brief, adressiert an den Oberbürgermeister Meißen, ist seit Oktober 2017 unbeantwortet. Fanden Sie in den 11 Monaten keinen Mitarbeiter, der schreiben kann? Oder hat diese Gleichgültigkeit etwas mit Macht zu tun?

Ich verhandelte wochenlang mit der Treuhand über den Kauf des benachbarten Waldstückes. Es sollten ein Märchenland, ein Naturschutzlehrpfad, ein kleiner forstbotanischer Garten entstehen. Als die Kaufzusage kam, verhinderten Sie meinen Kauf – mit Ihrem Vorkaufsrecht. Machten meine Arbeit zunichte und kauften das Grundstück selbst. Die Stadt möchte nicht, dass der Tierparkbetreiber Eigentum erwirbt, so die Aussage der Treuhand. Warum haben Sie das Grundstück dem Tierpark nie zur Verfügung gestellt? Wozu haben Sie es eigentlich gekauft? Mit Material und über 160 Arbeitsstunden habe ich einen Parkplatz gebaut, den ich kaufen wollte! Sie haben wiederum von Ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht und mir das Grundstück weggekauft! Und nun verlangen Sie seit 2017 Pachtgebühr. Ein Meisterstück. Warum Sie seit mehr als einem Jahrzehnt die Entwicklung des Tierparks behindern wird wohl Ihr Geheimnis bleiben. Ein Tierpark in unserer Größenordnung kostet eine Stadt rund 250.000 Euro im Jahr. Rechnen Sie diesen Betrag auf die 15 Jahre hoch – wir haben wir Ihnen über 3,7 Millionen Euro geschenkt! Dass einige Meißner Stadträte nicht in der Lage sind unsere erbrachten Leistungen zu erfassen, muss niemanden wundern. Aber ein Oberbürgermeister sollte das 15-jährige Engagement einer Dresdner Familie in Meißen anders wertschätzen. Warum gibt es das in Meißen nicht? Mein Herz schlägt seit über 20 Jahren für Meißen und seit über 15 Jahren werbe ich deutschlandweit für diese Stadt! Ist Meißen eine herzlose Stadt? Ein nettes Dankeschön, ein Strauß Blumen für meine Frau, es wäre ein Anfang gewesen.

Das Schönste was wir haben sind unsere Kinder. Sie gaben mir all die Jahre Kraft und Freude. Seit diesem Jahr verlangt der Tierpark bereits von den einjährigen Besuchern Eintrittsgeld. Er muss es, um seine Kosten zu decken. Das ist beschämend! Einige Stadträte denken wir halten Goldesel. Ich muss sie aufklären, es sind Zwergesel. Fast täglich fragen unsere Tierparkbesucher, ob der Oberbürgermeister Raschke den Tierpark sterben lässt oder ob es noch Hoffnung gibt. Im Juli dieses Jahres bat ich Sie im persönlichen Gespräch letztmalig um sofortige Hilfe, Sie sahen keine Möglichkeit dem Tierpark zu helfen. Ein trauriger Abschluss Ihrer zweiten Amtszeit. Mit aktueller Hilfe unzähliger Tierparkfreunde werde ich über den Winter kommen und mein voraussichtlich letztes Tierparkjahr 2019 bestreiten. Die arrogante Gleichgültigkeit sowie die jahrelange Nichteinhaltung unseres Pachtvertrages durch die Stadt Meißen zwingen mich zur Aufgabe. Unter den derzeitigen Voraussetzungen werde ich den Tierparkbetrieb wahrscheinlich zum 30.11.2019 einstellen. Eine schriftliche Kündigung unseres Pachtvertrages werden Sie nach Klärung der Eigentumsverhältnisse im Tierpark Meißen erhalten. Mit ein wenig Glück brauchen Sie mir auf diesen Brief nicht antworten. Denn auch über 1.000 Tierparkfreunde gehen am 23.9.2018 wählen, vielleicht wird noch alles gut. Ich hoffe Meißen kann mehr!

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft Alles Gute.
Behalten Sie den Tierpark Meißen in Erinnerung.

Mit freundlichen Grüßen



Tierparkleiter Heiko Drechsler (Jahrgang 1963)